

# **Mit vielen Menschen zielorientiert und kreativ arbeiten**

**Workshops gestalten  
in  
großen  
Gruppen**

## Ein Überblick

### Ausgangssituation

In vielen Unternehmen und Organisationen und nicht zuletzt im politischen Bereich gibt es dramatische Wandlungsprozesse.

Um alle Menschen in Veränderungsprozessen zu integrieren und so auch aktives Mittragen von neuen Ideen und Konzepten zu gewährleisten, braucht es neue Formen der Partizipation.

### Idee

Alle Mitglieder (oder wenigstens viele deren Vertreter) eines Systems kommen in einem Raum.

Sie widmen sich in knapper Zeit konzentriert - in einem Wechsel von Groß- und Kleingruppen - einem Thema, analysieren es aus verschiedenen Perspektiven und erarbeiten daraus Konsequenzen.

### Ziele

- Informieren
- Beteiligen
- Einbinden
- Entwickeln
- Diskutieren
- Anhörungen durchführen
- Vorschläge erarbeiten,
- Animieren
- Überzeugen...
- Sichtweisen abstimmen
- Konsens erreichen und vereinbaren
- Entscheiden
- Veränderungen bewältigen

**Arbeitsweise und Methodik**

Großgruppen-Workshops

- arbeiten mit vielen Personen aus verschiedenen Bereichen (30 – Tausende),
- in einem großen Raum (evtl. mit Nebenräumen),
- zu einem klar formulierten Thema,
- sie beteiligen die verschiedenen Teilnehmer aktiv in Kleingruppenarbeit mit aktivierenden Leitfragen,
- visualisieren mit Pinwänden und Plakaten,
- präsentieren deren Perspektiven und Ideen strukturiert im Plenum,
- laufen in mehreren Phasen mit einem präzisen Zeitplan ab,
- kombinieren verschiedene kreative Methoden (Brainstorming, Mind-Map, Rollenspiele, Sketche etc...),
- setzen Symbole und Rituale ein,
- leben von Emotionen, Begegnung, informellen Gesprächen in den Pausen, gemeinsamem Spirit,
- machen die Ergebnisse transparent,
- zielen auf Akzeptanz und Mittragen von Veränderungen...

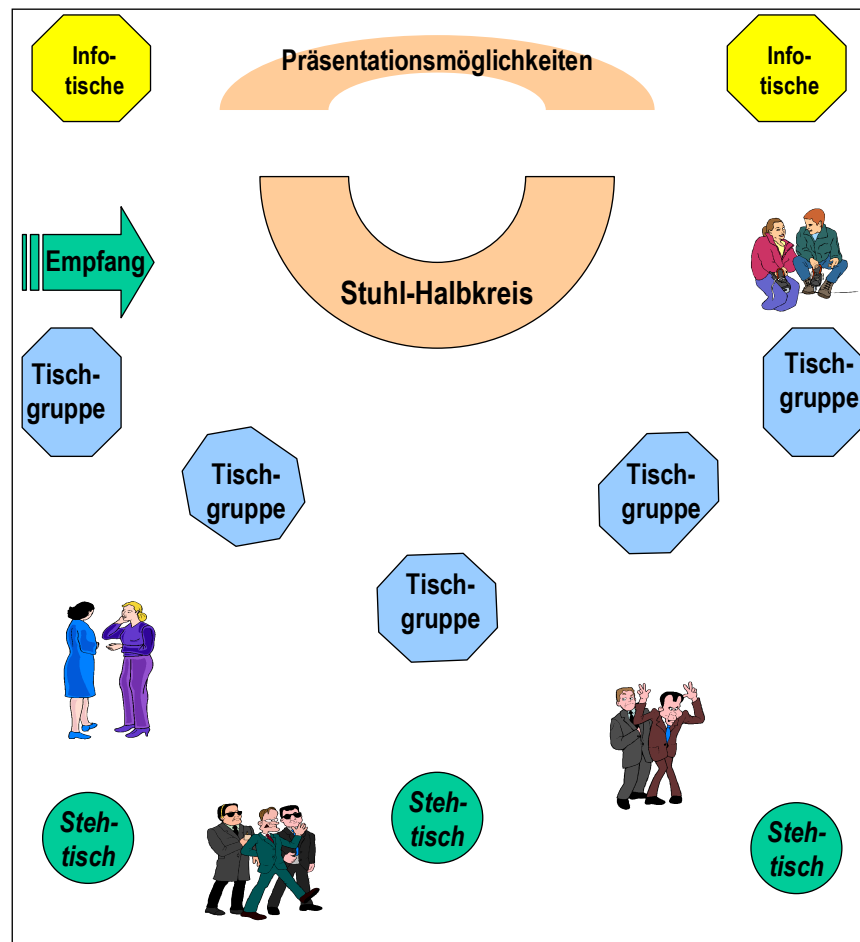
**Grundstruktur**

- Vorbereitung
- Durchführung
  - ▶ Empfang
  - ▶ Einstieg
  - ▶ Erarbeitung/Diskussion
  - ▶ Vereinbarung/Abschluss
- Nachbereitung

**Checkliste**

- Vorbereitung: Ziele klären, Teilnehmer aussuchen, Thema formulieren, Ressourcen sichern
- Raum suchen und gestalten
- Moderationsdesign – Aufgaben, Zeitplan
- Einstieg: Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Thema und in die Methodik, Regeln ansprechen
- Catering
- Technikgestaltung
- Dokumentation und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Nachbereitung: Ergebnisse umsetzen

## Mögliche Raumgestaltung



### **Empfang:**

Glas Sekt, Namensschilder etc...

### **Infotische:**

Platz für Konferenzmappen, Infomaterialien, Pläne etc...

### **Präsentationsmöglichkeiten:**

Leinwand, Beamer, Pinwände, Wandzeitung...

### **Tischgruppen:**

Arbeitsplatz für ca. 8 Personen mit Pinwand und Flip-Chart...

### **Stehische:**

Kaffeepausen, Catering, Gespräche...

<b>Verschiedene Modelle – eine Auswahl</b>	<p><b>Future-Search-Conference (Marvin Weisbord)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wo kommen wir her?</li><li>▪ Welche Entwicklungen kommen auf uns zu? Worauf sind wir stolz? Was bedauern wir?</li><li>▪ Was wollen wir gemeinsam erschaffen?</li><li>▪ Worin stimmen wir überein?</li><li>▪ Welche Maßnahmen planen wir?</li></ul> <p><b>Open Space Technology (Harrison Owen)</b></p> <p>Ziel ist es, in einer beliebig großen Gruppe komplexe Themen, die Betroffenheit auslösen, zu bearbeiten. Vorgegeben wird nur das Thema – dafür wird „Freier Raum“ eingeräumt, dem Eigensinn der Teilnehmer vertraut, auf spontane Ordnung gesetzt...</p> <p><b>Real Time Strategic Change (RTSC - Kathleen Dannemiller)</b></p> <p>Ein dreistufiger Prozess: Sensibilisieren/Aufrütteln – Zielidentifikation – Maßnahmen planen</p> <p><b>Appreciative Inquiry – Wertschätzendes Erkunden (D. Cooperrider, S. Srivasta)</b></p> <p>Ein Vier-Phasen-Großgruppenprozess: Discovery-Verstehen - Dream-Visionieren - Design-Gestalten - Destiny-Verwirklichen</p> <p><b>Zukunftswerkstatt (Robert Jungk)</b></p> <p>Kritikphase – Phantasiephase - Realisierungsphase</p> <p><b>Planungszelle (Peter Dienelt)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürger arbeiten an einer konkreten Problemstellung.</li><li>▪ Sie werden von alltäglichen Verpflichtungen freigestellt und vergütet.</li><li>▪ Experten stehen als Berater zur Verfügung.</li><li>▪ Ihre Empfehlungen werden als Bürgergutachten zusammengefasst.</li></ul> <p><b>World-Café</b></p> <p>Eine zugleich einfache und wirkungsvolle Methode, um eine mittlere oder große Gruppe von Menschen in ein sinnvolles Gespräch miteinander zu bringen. Zu einem gemeinsamen Thema wird die kollektive Intelligenz zutage gefördert und der Spirit der Gruppe revitalisiert.</p> <p>Nach 7 Prinzipien wird gemeinsam gelernt, die Realität neu interpretiert und werden Netze von Verbindungen geknüpft.</p>
--	--

## **12 Grundsätze für kreative Arbeit mit Großgruppen**

### **1 Das Ganze sichtbar machen**

Alle Personen und Gruppen sind in einem Raum, nehmen sich als eine Organisation wahr und lernen, Verantwortung für das Ganze zu übernehmen...

### **2 Raum schaffen**

Genügend Platz – am besten im Kreis oder im Quadrat – Veränderungsmöglichkeiten beim Mobilar – ein Gefühl von Großzügigkeit...

### **3 Zielorientierung und roter Faden**

Klären, was am Ende erreicht werden soll - klare Struktur und ein erkennbarer Ablaufprozess...

### **4 Individuelle Vielfalt und Gemeinschaft im Dialog erleben**

Alle Ideen sind willkommen und werden begrüßt – Externe (Kunden, Partner) werden eingeladen - kontroverse Diskussionen und Bearbeiten von Differenzen werden gefördert...

### **5 Veränderungen erleben**

Fundamentale Veränderung der Wahrnehmung – Hinterfragen von Normen – Er-leben einer neuen Kultur...

### **6 Emotionale Intelligenz**

Ressourcen der eigenen Gemeinschaft erleben – Stolz auf die eigenen Kräfte spüren – ein gemeinsamer spirit - die Zukunft optimistischer sehen – gemeinsam packen wir es...

### **7 Groß und Klein**

Wechsel von Tischgruppe/Kleingruppe und Plenum und evtl. Einzel- oder Duo-Arbeit...

### **8 Kurz und klar**

Konzentration auf klare und kurze Präsentationen und Anmoderationen...

### **9 Exaktes Timing**

Auf Minuten planen, eine sichtbare Uhr, immer wieder an Zeit erinnern...

### **10 Visualisieren**

Pinwände, Flip-Chart, Wandzeitungen, Marktstände...

### **11 In den Pausen passiert am meisten**

Platz zum Gehen und Stehen, Kaffee trinken und für informelle Begegnungen...

### **12 Möglichkeiten zur Dokumentation**

Foto, PC, Arbeitsblätter – noch wichtiger: das Geschichten erzählen...